

Signatur: 2026.SR.0220
Geschäftstyp: Interpellation
Erstunterzeichnende: Thomas Glauser (SVP), Alexander Feuz (SVP)
Mitunterzeichnende: Simone Richner, Raphaël Karlen, Nik Eugster, Chantal Perriard, Nicolas Lutz, Ursula Stöckli, Ueli Jaisli
Einreichdatum: 25. Juni 2026

Interpellation: Versorgungssicherheit, Kostenentwicklung und strategische Ausrichtung der Energieversorgung in der Stadt Bern

Fragen

Der Gemeinderat wird um die Beantwortung folgender Fragen ersucht:

1. Wie beurteilt der Gemeinderat die aktuelle und mittelfristige Versorgungssicherheit der Stadt Bern, insbesondere in Bezug auf Stromversorgung während Winterspitzen und ausserordentlichen Lagen?
2. Welche konkreten Risiken sieht der Gemeinderat im Zusammenhang mit der zunehmenden Elektrifizierung von Wärmeversorgung und Mobilität für die Netzstabilität?
3. In welchem Ausmass ist die Stadt Bern bzw. ewb weiterhin von Importstrom und übergeordneten Netzinfrastrukturen abhängig, und wie wird diese Abhängigkeit strategisch bewertet?
4. Wie entwickelt sich die Kostenstruktur der Energieversorgung für Haushalte und Unternehmen in der Stadt Bern unter den aktuellen energiepolitischen Zielsetzungen?
5. Welche langfristige Planung besteht zur Sicherstellung von Reservekapazitäten, Speicherlösungen und Netzstabilität im Zuge des Ausbaus erneuerbarer Energien?
6. Inwiefern wird bei energiepolitischen Entscheiden neben ökologischen Zielen gleichwertig auch die wirtschaftliche Tragfähigkeit und Versorgungssicherheit berücksichtigt?
7. Welche Szenarien bestehen für den Fall einer länger andauernden Strommangellage, und wie ist die Stadt Bern organisatorisch und technisch darauf vorbereitet?

Begründung

Die Energieversorgung der Stadt Bern steht in einer Phase tiefgreifender Umbrüche. Der gleichzeitige Ausbau erneuerbarer Energien, die Elektrifizierung von Wärme und Mobilität sowie politische Zielsetzungen im Bereich Klimaschutz führen zu einer zunehmenden Komplexität des Energiesystems.

Dabei darf jedoch nicht ausser Acht gelassen werden, dass Versorgungssicherheit, Netzstabilität und wirtschaftlich tragbare Energiepreise für Bevölkerung und Wirtschaft von zentraler Bedeutung sind. Insbesondere in den Wintermonaten sowie bei Lastspitzen wird die Resilienz des Systems zunehmend kritisch beurteilt.

Die Stadt Bern trägt als Eigentümerin von Energie Wasser Bern (ewb) eine direkte Verantwortung für die strategische Ausrichtung der lokalen Energieversorgung.

Vor diesem Hintergrund stellen sich verschiedene grundsätzliche Fragen zur langfristigen Sicherheit, zur finanziellen Tragfähigkeit und zur realistischen Umsetzbarkeit der aktuellen energiepolitischen Strategie.

Die Transformation des Energiesystems ist grundsätzlich nachvollziehbar und langfristig notwendig. Sie darf jedoch nicht zu strukturellen Risiken in der Versorgungssicherheit oder zu übermässigen Kostensteigerungen für Bevölkerung und Wirtschaft führen.

Eine realistische, technologieoffene und auf Versorgungssicherheit ausgerichtete Energiepolitik muss sicherstellen, dass ideologisch geprägte Zielsetzungen nicht zulasten der Stabilität und Resilienz des Systems gehen.

Gerade als Eigentümerin von ewb trägt die Stadt Bern eine besondere Verantwortung, frühzeitig auf mögliche Fehlentwicklungen zu reagieren und die langfristige Versorgungssicherheit aktiv abzusichern.